

### Anmerkungen

- 1 Zitiert, wie auch das Folgende, nach Ute Frevert, Einleitung, in: Dies. (Hg.), *Bürgerinnen und Bürger. Geschlechterverhältnisse im 19. Jahrhundert*, Göttingen 1988, S. 11 ff.
- 2 Siehe Ute Frevert, *Bürgerliche Meisterdenker und das Geschlechterverhältnis. Konzepte, Erfahrungen, Visionen an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert*, in: Ebd., S. 17–48.
- 3 Vgl. Joachim Heinrich Campe, *Über die allgemeine und besondere Bestimmung des Weibes*, in: Ute Gerhard, *Verhältnisse und Verhinderungen. Frauenarbeit, Familie und Rechte der Frauen im 19. Jahrhundert. Mit Dokumenten*, Frankfurt am Main 1978, S. 374 f.
- 4 Siehe hierzu auch Richard van Dülmen, *Die Geburt der bürgerlichen Familie: Utopie oder Wirklichkeit*, in: Ders., *Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit*. Bd. 1: *Das Haus und seine Menschen*, München 1990, S. 229–244.
- 5 Vgl. den »klassischen« Aufsatz von Karin Hausen, *Die Polarisierung der »Geschlechtscharaktere«*. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: *Seminar: Familie und Gesellschaftsstruktur. Materialien zu den sozioökonomischen Bedingungen von Familienformen*, hg. und eingeleitet von Heidi Rosenbaum, Frankfurt am Main 1979, S. 161–191.
- 6 Vgl. Wolfgang Zimmer, *Bevölkerungsentwicklung und Sozialstruktur in der Stadt nach 1871*, in: DH 61: *Industriestadt Dresden? Wirtschaftswachstum im Kaiserreich*, S. 25.
- 7 Vgl. zu Leipzig Susanne Schötz, *Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit*, Weimar/Köln/Wien 2005.
- 8 Vgl. hierzu auch im Folgenden Susanne Schötz, *Selbständige Frauenarbeit im Diskurs der Revolution 1848/49 in Sachsen*, in: Dies., *Handelsfrauen*, S. 365–385.
- 9 Vgl. zur Geschichte des ADF die verschiedenen Publikationen der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. Leipzig.
- 10 Vgl. Louise Otto-Peters, *Aus innerem Drang*, in: *Neue Bahnen* Nr. 12, 1886, Leitartikel.
- 11 Vgl. Auguste Scheibe. *Nach Aufzeichnungen von Claire von Glümer von Auguste Schmidt*, in: *Neue Bahnen*, Nr. 5, 1898, S. 56 ff.
- 12 Vgl. Ute Gerhard, *Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung*, Reinbek bei Hamburg, S. 129 f. sowie Sylvia Scholz, *Marianne Menzzer – Ein biografisches Porträt*, Bachelorarbeit im Studiengang Geschichte, TU Dresden, Philosophische Fakultät, Institut für Geschichte 2008.
- 13 Vgl. hierzu Bettina Gärtner, *Der Dresdner Frauenerwerbsverein von 1871 bis 1921*, Bachelorarbeit im Studiengang Geschichte, TU Dresden, Philosophische Fakultät, Institut für Geschichte 2008.
- 14 Vgl. Louise Otto-Peters, *Blicke in die Runde*, in: *Neue Bahnen* 5 (1870), 114 f.
- 15 Ebd. sowie Johanna Ludwig, *Biographie in Daten*, in: Ilse Nagelschmidt, Johanna Ludwig (Hg.), *Louise Otto-Peters. Politische Denkerin und Wegbereiterin der Frauenbewegung*, Dresden 1996, 145 f.
- 16 Vgl. Kirsten Heinsohn, *Der lange Weg zum Abitur: Gymnasialklassen als Selbsthilfeprojekte der Frauenbewegung*, in: Elke Kleinau, Claudia Opitz (Hg.), *Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung*. Bd. 2: *Vom Vormärz bis zur Gegenwart*, Frankfurt a. M./New York 1996, S. 149–160 sowie Edith Glaser »Sind Frauen studierfähig?« *Vorurteile gegen das Frauenstudium*, in: Ebd., S. 299–309.
- 17 Vgl. Karin Zachmann, *Haben Frauen weniger Sehnsucht nach dem Perpetuum Mobile? Männerkultur und Frauenstudium an der Technischen Universität Dresden (1873–1974)*, in: Thomas Hänseroth (Hg.), *Wissenschaft und Technik. Studien zur Geschichte der TU Dresden*, Köln/Weimar/Wien 2003, S. 85–108.